



Impulse zum Gespräch

Galater 2,20

20.11.2022

Christus in uns - Die Basis allen geistlichen Lebens

Texte zum Gebet in der Bibel:

Jo 5,17-19; 8,36; 14,8-12; 15,5; 16,33; Apg 10,15; Röm 7,18b+19; 8,1; 2.Kor 1,10; Eph 2,10; Kol 2,12; 3,3; 1.Petr 1,3

Fragen zum Gespräch:

1. Welche Teile unseres Lebens haben (noch) nicht Christus zum Mittelpunkt? Warum?
Wie lässt sich das ändern?
2. Welche Prinzipien und Werte (auch aus der Welt) bestimmen anstelle des Glaubens unser persönliches Leben und unser Leben in der Gemeinde?
3. Was in uns hindert die Entfaltung des „Christus in uns“ am ehesten?
Unsere eigenen Vorstellungen von Gott
Unser „dickes ICH“, das zur Geltung kommen will
Unsere Gesellschaft mit ihren Wertvorstellungen (z.B. höher, weiter, schneller, reicher, ...)
Unsere seelische Unausgewogenheit, die oft unsere Reaktionen bestimmt
Unsere unvergebene Schuld, die uns von Gott, den Nächsten und uns selbst entfremdet
Anfeindung und Verfolgung in der Welt
4. Sprecht über Röm 7,18-19. Welche ähnlichen Erfahrungen wie Paulus machen auch wir?
Welche Lösungsmöglichkeiten könnte es geben?
5. Welche religiösen Leistungen werden heute in manchen christlichen Kirchen oder Sekten als notwendig angesehen?
6. Was macht Gesetzlichkeit in unserem Glauben oder in unserer Gemeinschaft kaputt?
7. Was kannst Du beitragen, damit sich christliches Leben ohne Gesetzlichkeit in Deiner Gemeinde (und in Deiner sonstigen Umgebung) entfalten kann?

Notizen:

„Christsein ist mehr als das Ausüben einer Religion, mehr als das Streben nach Moral und weit mehr als sentimentale Träumerei von hohen Idealen. Die Tatsache, dass Jesus Christus selbst Leben und Inhalt des christlichen Glaubens ist, hebt das Christentum über all dies weit hinaus. Es macht den Glauben zu einem gegenwärtigen persönlichen Erlebnis. Durch Jesus Christus wird das Christsein eine lebendige Erfahrung.“ (Ian Thomas)